

# KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

**Ausgabe Dezember 2023 / Januar 2024**

*Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl*

Jahreslosung 2024

**Alles, was  
ihr tut,  
geschehe  
in Liebe.**

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht

*Lebe die Liebe!*

*Kämpfe nicht mit deinem Leben,  
sondern liebe es und lebe es.  
Verträume nicht dein Leben,  
sondern lebe deinen Traum.*

*Verliere dich nicht an dich selbst,  
sondern gewinne dein Leben in der  
Liebe zu deinen Mitmenschen und  
zu Gott, der dich unendlich liebt.*

*Reinhard Ellsel*

	<b>Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)</b>
Seite 3	Geistlicher Impuls: Zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens (Pfarrer Markus Diring)
Seite 4	Verbandspfarrei bekommt Zuwachs; Weihnachtskonzert mit TonArt 02.12.23 in Böhl; Krippenausstellung in Schauernheim 02./03.12.23
Seite 5	Senioren Gottesdienst in Dannstadt/13.12.23; Adventskonzert pfälz. Liedermacher in Assenheim/ 17.12.23
Seite 6	JUDAS—Theaterstück in Schifferstadt/23.3.24; Gedanken zum Monatspruch Januar 24 (Reinhard Ellsel)
Seite 7	Letzter Hilfe-Kurs d. Amb. Hospiz- u. Palliativberatungsdienstes Südl. RP-Kreis in Schifferstadt/19.1.24; Frauenfrühstück der Verbandspfarrei in Schifferstadt/31.1.24
Seite 8	Vorschau: Länderinformation zum Weltgebetstagsland 2024 Palästina in Dannstadt/20.2.; Familienfreizeit der prot. Kirchengemeinden Assenheim, Dannstadt, Gronau + Schifferstadt/20.-27.10.24
	<b>Prot. Kirchengemeinde Böhl:</b>
Seite 9-10	Vorwort Pfarrer Diring; Meditation zur Jahreslosung 2024 (Renate Karnstein); Kontakte Pfarramt, Bankverbindung Prot. Kirchengemeinde Böhl
Seite 11	Lebendiger Adventskalender 2023 in Böhl
Seite 12-13	Berichte Presbyterium, Erzählcafé des Bauvereins m. Terminen; Die Weihnachtsgeschichte
Seite 14-15	Neues aus der prot. Kita Vogelneest und dem Förderverein der Kita Vogelneest
Seite 16-17	Freud + Leid; 65. Aktion Brot f.d. Welt; Franz von Assisi „erfindet“ die Weihnachtsskrippe (Reinhard Ellsel)
Seite 18	Übersicht Gottesdienste an Weihnachten 2023; Weihnachtskonzert mit TonArt am 02.12.2024
Seite 19+20	Gottesdienstplan 1 + 2 mit Impressum

## Wandel säen

### 65. Aktion Brot für die Welt



Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht

nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbau-

ernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

#### Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODE1KDB

Sie können auch online spenden:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

Mitglied der  
actalliance

**Brot**  
für die Welt

## Zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens

„Erstens: Auch während eines Krieges kann verhandelt werden, - wenn man denn will!

„Zweitens: Trenne Religion von allem anderen, oder - grundsätzlicher ausgedrückt -: Verhandle nicht über *Werte*, sondern über *Interessen*!

„Drittens: Wenn du eine Lösung hast, dann zieh' einen Schlusstrich, setze also alles auf Null – und schau' nicht mehr zurück!“

Mit diesen kurzen, prägnanten Sätzen hat die Moderatorin Dunja Hayali Ende Oktober im „Heute-Journal“ einen Bericht zum 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens eingeleitet! Weiter sagte sie: „Grob gesagt haben diese drei Punkte genau heute vor 375 Jahren des 30-jährigen Krieg beendet und den Westfälischen Frieden gebracht. - *Ein kleines Wunder!* - Waren doch vier europäische Kriege unlösbar miteinander verflochten! [...] Und so wurde der Westfälische Frieden bis zum Ende des 18. Jahrhunderts immer wieder als Referenz für nachfolgende Friedensschlüsse herangezogen.“ Schließlich fragte sie: „Vielleicht auch ein Referent für *heute*?“ Danach folgte ein sehenswerter Beitrag, eingeleitet mit Bildern der aktuellen Krisenregionen – der mit dem Satz endete: „Frieden zu schließen ist möglich! Zentrale Bedingung: Man muss es wirklich *wollen!*“

„Man muss es wirklich wollen!“ – und selbst dann ist es noch ein langer Weg zum Frieden! Denn auch dem Westfälischen Frieden gingen fünf Jahre Verhandlungen voraus, während derer gekämpft und geplündert, gebrandschatzt und gemordet wurde! Keine gute Grundlage für einen Friedensschluss! Erst mussten alle so erschöpft und kriegsmüde sein, dass sie den Frieden wagten. Dazu gehörte u.a., dass sie bereit waren auch die Interessen der Gegenseite zu beachten; einen Gesichtverlust des Gegenübers zu vermeiden; und schließlich Lösungen zu finden, die *allen* einen Gewinn versprachen.

Von solch einem gelingenden Friedensschluss wird in der Bibel im 1. Mosebuch (Kap. 13, Verse 1-12) erzählt – und zwar von einem Frieden, der geschlossen wird, *bevor* es überhaupt zu einer Eskalation kommt! Es geht dabei um nicht weniger, als um Raum zum Leben! Die Situation ist angespannt! Doch in dieser Krise handelt Abram *klug!* Bevor die Sache weiter eskaliert, setzt er nicht auf Konfrontation, sondern sucht das Gespräch. Er verhandelt – mitten im Konflikt! Dabei achtet er nicht nur auf seine Interessen, sondern auch auf die des Anderen – und darauf, dass der sein Gesicht nicht verliert! Als der Ältere könnte Abram eine Entschei-

dung treffen, an die Lot sich zu halten hätte. Aber vielleicht *ahnt* er, dass ihn dies den Preis eines anhaltenden Zerwürfnisses kosten könnte! Vielleicht ahnt er, dass Lot ihm dauerhaft grollen und ihm das bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit vergelten könnte!

Und darum handelt Abram *klug!* Er bietet Lot die Gelegenheit, sich zu entscheiden. Lot hat die Wahl und kann sich für die vermeintlich günstigere Lösung entscheiden. Man einigt man sich und trennt sich im Guten! Abram gewinnt den Frieden – und Lot das vermeintlich bessere Land. Heute würde man sagen: Eine 'Win-win-Situation' für alle, auch wenn es zunächst so aussieht, als habe Abram den Kürzeren gezogen. Dass die Gegend um Sodom und Gomorra schon dem Untergang geweiht ist und Gott trotzdem seine Verheißung an Abram wahr machen wird (großes Land, großes Volk) können beide zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen!

Mit dem klugen Friedensschluss ist der Konflikt entschärft – und zwar *bevor* er richtig eskaliert! Indem er darauf verzichtet hat, eigensüchtige Interessen mit Macht durchzusetzen, hat Abram sich und den Seinen letztlich einen entscheidenden Dienst erwiesen!

„Frieden zu schließen ist möglich! Zentrale Bedingung: Man muss es wirklich *wollen!*“ Lange nach Abram half Gott auch den Unterzeichnern des Westfälischen Friedens, *kluge* Entscheidungen zum Frieden zu treffen. Und neben vielen anderen Gaben will Gott auch uns heute gerade in heillosen Zeiten die Klugheit - und die Kraft - und die Fähigkeit schenken, *klugen* Frieden zu schließen – wenn wir denn wollen.

*Markus Diringer*, Pfarrer in Böhl



## Die Verbandspfarrei bekommt Zuwachs! ☺

Liebe Leserinnen und Leser,

am Gottesdienstplan haben Sie es sicher schon gemerkt:

Es tut sich etwas! Ab dem **1.1.2024** wird die **prot. Kirchengemeinde Rödersheim-Gronau** dem Pfarramt Dannstadt zugeordnet und damit auch Teil der Verbandspfarrei.

Bislang war die Gemeinde dem Pfarramt Meckenheim

zugeordnet, das mit dem Ruhestandseintritt des Kollegen Christian Mundt allerdings nicht mehr besetzt wird.

Mit der Zuordnung zu Dannstadt nähern wir uns den kommunalen Grenzen an – Rödersheim-Gronau ist Teil der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim – und freuen uns, zukünftig gemeinsam Kirche im Ort zu gestalten.

Ihr Tobias Laun

Pfarrer in Dannstadt, Hochdorf-Assenheim  
und Rödersheim-Gronau

## KRIPPEN AUSSTELLUNG

IN SCHAUERNHEIM  
02. UND 03.12.2023  
SA / SO 11-18 UHR



ERSTE AUSSTELLUNG  
DIESER ART!

ZU BESTAUNEN GIBT  
ES KRIPPEN VON  
PRIVATPERSONEN  
AUS DER GEGEND.

GROSS ODER KLEIN,  
TRADITIONELL ODER  
MODERN, AUS HOLZ  
ODER TON.

FREUEN SIE SICH AUF  
GEBÄCK UND  
GETRÄNKE.

Protestantisches  
Gemeindehaus  
Schauernheim  
Hintergasse 14  
67125 Schauernheim

 **aktiv**  
in Schauernheim



Wir laden ein:

## Weihnachtskonzert mit TonArt!

**TonArt** 

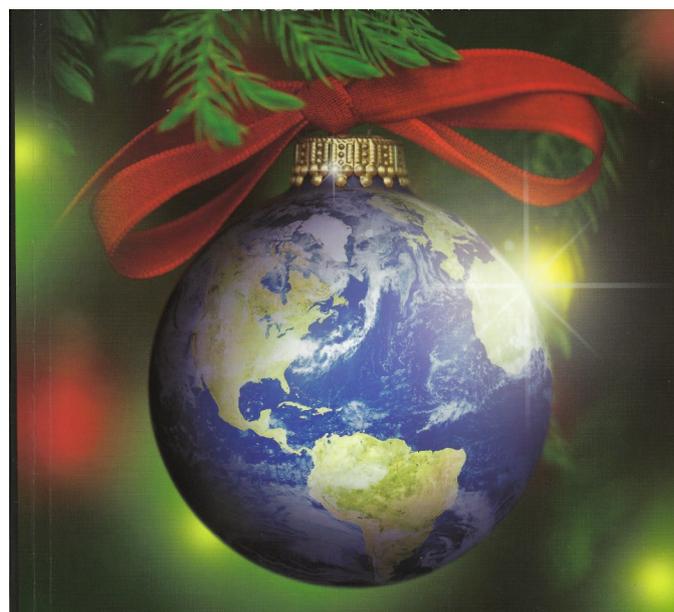
"The Song heard 'round the world" von Joseph M. Martin ist eine musikalische Weltreise, die Weihnachtslieder und Texte von rund um den Globus mit Erzählungen und Lesungen zu einer großen Weihnachtsgeschichte vereint.

Das über allem stehende Thema ist der weihnachtliche Wunsch nach Frieden sowie die Einheit und der Zusammenhalt aller Christen.

Der Chor TonArt Böhl-Iggelheim führt diese Kantate—gemeinsam mit einem kleinen Orchester—am Samstag, dem

**2. Dezember 2023 um 17 Uhr** in der **Prot. Kirche in Böhl** auf.

**Eintrittskarten** (EUR 10,00/5,00) gibt es im Vorverkauf unter [www.tonart-im-netz.de](http://www.tonart-im-netz.de), oder telefonisch unter 06324/9389403 - und an der Abendkasse.





Wir möchten Sie am **Mittwoch, dem 13. Dezember 2023, um 14.30 Uhr** ganz herzlich zum Seniorengottesdienst ins Prot. Gemeindehaus in Dannstadt, Kirchenstr. 22a, einladen.

**Thema: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“**

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst und die Gemeinschaft stärken uns für all die Anforderungen, die uns das Leben stellt. Jeder und jede ist herzlich eingeladen. Das Seniorengottesdienstteam freut sich auf Ihr Kommen. Das Haus hat einen barrierefreien Zugang. Parkplätze direkt vor dem Gemeindehaus.

Nähere Infos:

Gemeindediakonin Pfeiffer, Tel. 06231/5598

Dieses Angebot findet 4x pro Jahr statt.

Der Folgetermin ist der 13. März 2024.

Nähere Infos: Gemeindediakonin Pfeiffer,  
Tel. 06231/5598



*Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein gesundes neues Jahr 2024  
Ihre KANAL 7-Redaktion*



Grafiken: Pfeiffer

## Seit 27 Jahren Weihnachtskonzerte in Assenheim:

„In Erwartung“ – 3. Advent – Sonntag, 17.12.2023 – 17:00 Uhr

Protestantische Kirche in Assenheim - Konzert der Pfälzer Liedermacher

**Ernst Kaeshammer, Nicola Polizzano und Paul Reinig**

### „Weihnachtlich durch Kulturen und Zeiten“



... in unterschiedliche Gefühlswelten mit dem christlichen Fest.

Vom zärtlichen Wiegenlied für das Christuskind über bodenständige Rhythmen bis zum ursprünglichen, heimischen Volkslied.

Drehleier, Akkordeon, Cister, Gitarre und Hackbrett begleiten Lieder in verschiedenen Sprachen. Die Lieder und Geschichten klingen mal poetisch, mal humorvoll;

...dann kann Weihnachten kommen...

Der Eintritt ist frei, aber nicht umsonst. Bitte denken Sie an ein Scheinchen für das „Häwelsche“.

Keine Reservierung. Die Kirche ist ab 16:15 Uhr geöffnet.

Protestantische Kirchengemeinde Hochdorf-Assenheim, Langstr. 23

Deutsch-Französische Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein und Mannheim e.V. – [www.dfg-lu-ma.de](http://www.dfg-lu-ma.de)

Kulturverein Hochdorf-Assenheim – [www.kvha.de](http://www.kvha.de) – Postadresse: Biengarten 1, 67126 Hochdorf-Assenheim



## JUDAS – ein beeindruckendes Stück in der Kirche St. Jakobus in Schifferstadt am 23. März 2024

Suchen Sie noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit Eintrittskarten für das Stück „JUDAS“, das am 23.03.2024 in der Kirche St. Jakobus durch das Chawwerusch-Theater aus Herxheim aufgeführt wird? Ben Hergl spielt in dem Ein-Personen-Schauspiel von Lot Vekemans in der Inszenierung von Ro Tritschler den umstrittenen Apostel Jesu, der laut Bibel mit seinem Kuss Jesus verraten hat. Seit 2000 Jahren wird er daher für Jesu Tod am Kreuz verantwortlich gemacht, gilt als Inbegriff des Verräters und wurde immer wieder als Begründung für Vorurteile und Antisemitismus in jeder Form missbraucht. Es gab in jedem Zeitalter Spekulationen über Judas und seine Motive: Wer war Judas? Ein Verräter? Einer, der mit seinem Kuss Jesus dem Tod auslieferte? Ein Kollaborateur? Doch wäre ohne diesen Menschen und seine Tat, ohne seinen Judaskuss, das Christentum zu einer der großen Weltreligionen geworden?

In dem Stück macht Judas den Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen. Und damit führt er sein Publikum dahin, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst.

Das Stück „JUDAS“ kann einen Beitrag leisten zur Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen, aber auch politisch gelenkten Feindbildern. Gerade in Zeiten, in denen jüdische Mitbürger bei uns angefeindet werden, ist diese Auseinandersetzung dringend nötig. Das Stück vermag auch kirchenferne Menschen anzusprechen, denn „JUDAS“ behandelt zutiefst menschliche Konfliktlinien: Wo komme ich her, was sind die Beweggründe für mein Handeln? Meine Träume, meine Utopien?



Quelle und Foto: Chawwerusch/Walter Menzlaw

Einen Trailer über das Stück findet man unter [www.chawwerusch.de/judas-trailer/](http://www.chawwerusch.de/judas-trailer/)

Zu der Veranstaltung laden die Schifferstadter Kirchen (Pfarrei Hl. Edith Stein, Protestantische Gemeinde, Neu-Apostolische Kirche und Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde / Baptisten) ein.

Samstag, 23.03.2024, 19:00 Uhr  
Kirche St. Jakobus Schifferstadt  
Eintritt: 15,-- €, ermäßigt 10,-- € (Jugendliche, Schüler/innen, Arbeitslose, Schwerbehinderte)

Vorverkauf ab 01.12.: Pfarrbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstr. 10, Schifferstadt, Telefon: 06235 / 959081

E-Mail: [pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de)

Direktverkauf nach dem Gottesdienst.



### Das Alte hinter sich lassen

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Gerade die älteren Generationen kennen diesen Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar hinterher und packten es dann fein säuberlich in eine Kiste, um es irgendwann später noch mal zu verwenden.

Auch Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider

*Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.*

Detlef Schneider

**„Letzte Hilfe“ ist ein provokanter Titel, der neugierig macht... Inhaltlich gelungen ist der Wechsel zwischen Information einerseits und der Frage nach den persönlichen Einstellungen, die ja stärker handlungsleitend sind als all unser Wissen. Mein Rat: unbedingt teilnehmen!“**

*Kommentar eines Teilnehmers*



Letzte Hilfe Kurse werden von zertifizierten Kursleitenden und verschiedenen lokalen Kooperationspartnern wie Hospizinitiativen, Kirchengemeinden, Volkshochschulen, Hilfsorganisationen und Anderen abgehalten. Das Projekt Letzte Hilfe ist ein Teil von Last Aid International – The Last Aid Movement. Mehr Informationen zu Letzte Hilfe Kursen unter: [www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)

Kurse gibt es zum Beispiel hier:

**Amb. Hospiz- u. Palliativ-Beratungsdienst  
Südl. Rhein-Pfalz-Kreis  
Kirchenstr. 16, 67105 Schifferstadt  
Tel.. 06235-457823  
19. Jan. 2024 von 17:00-21:00 Uhr  
Kursgebühr: 20 €**



Letzte Hilfe Deutschland gGmbH  
August-Sach-Straße 37  
D-24837 Schleswig  
kontakt@letztehilfe.info  
[www.letztehilfe.info](http://www.letztehilfe.info)



Impressum: Titelbild istock.de  
Satz & Layout: [www.merle-marketing.de](http://www.merle-marketing.de)



## **Der Letzte Hilfe Kurs Am Ende wissen, wie es geht.**

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

**Nähere Informationen zum Kurs erhalten Sie vom Ambulanten Hospiz- u. Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis.**



## **Frauen- Frühstück**

**Mittwoch, 31. Januar 2024,  
9.00-11.00 Uhr,**

**Ev. Gemeindezentrum Lillengasse, Schifferstadt**

**Thema:** „Wie sieht der Alltag von Palästinenser\*innen im Westjordanland aus?“

**Referentin:** Karin Laier, Gemeindepädagogin und Mitverantwortliche bei PAXCHRISTI für das Oek. Begleitprogramm in Palästina und Israel (EAPPI)

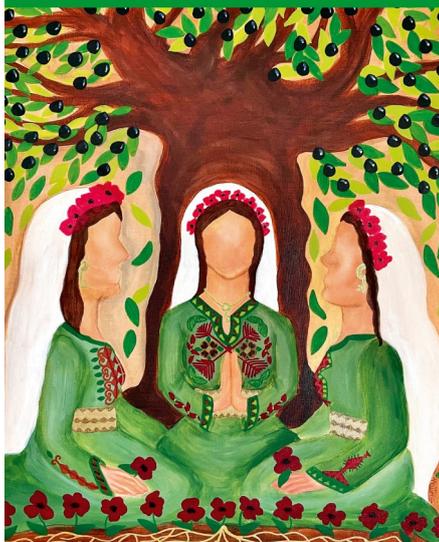
Die Referentin informiert über das Leben der Menschen in Palästina. Sie berichtet von den Erfahrungen der oek. Begleiter:innen, vom Alltag unter Besatzung und von den Kontakten zu israelischen und palästinensischen Friedensorganisationen.

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231-98585.

Anmeldung bis Montag, 29. Januar, 12.00 Uhr -  
Telefon s.o. oder: [beate.oezer@evkirchepfalz.de](mailto:beate.oezer@evkirchepfalz.de)

**Weltgebetstag**  
**Palästina**  
**1. März 2024**



**...durch das Band des Friedens**

**Länderinformation zum Weltgebetstagsland 2024 Palästina**  
**Dienstag, 20. Februar 2024, in Dannstadt-Schauernheim**  
**um 9.30 Uhr, katholisches Pfarrheim, Kirchenstraße 4**

„Palästina ...durch das Band des Friedens“, unter diesem Motto steht der Weltgebetstag 2024, damit greift der Titel nicht nur einen zentralen biblischen Text für den diesjährigen Weltgebetstag auf, sondern dieser Appell ist vor der aktuellen Situation im Nahen Osten aktueller denn je.

Der Staat Palästina ist 1988 von der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) ausgerufen wurden. Hier leben rund 5,4 Millionen Palästinenser. Konflikte bestimmen das Leben der Menschen in dieser Regi-

on des Nahen Ostens, nachdem 1947 die UN-Vollversammlung die Teilung des Landes Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat beschloss. Zergliederung, Begrenzung, Einschränkung bestimmen den Alltag.

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns zur Vorbereitung des Weltgebetstages mit der Geschichte, der aktuellen Situation aber auch mit der Kultur und den Menschen dieses Landes beschäftigen.

Referentin: Dr. Andrea Clemens

\*\*\*\*\* VORSCHAU \*\*\*\*\*



Bildquelle: pixabay.com

Infos und Anmeldung:  
[tobias.laun@evkirchepfalz.de](mailto:tobias.laun@evkirchepfalz.de)

*Save the date*  
**Familienfreizeit**  
**DORFWEIL (20.-27.10.2024)**

**PROT. KIRCHENGEMEINDEN**  
**ASSENHEIM,**  
**DANNSTADT, GRONAU**  
**UND SCHIFFERSTADT**

Aus der

**Kirchengemeinde**

**Böhl**



**Monatsspruch Dezember 2023**

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
Das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

(Lukasevangelium 2,30-31)

**Monatsspruch Januar 2024**

„Junger Wein gehört in neue Schläuche!“

(Markusevangelium 2,22)

In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdeckte ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf ... Für alle Bereiche meines Lebens. Für **Alles** eben.



Liebe Gemeinde,

mein Vorwort zu diesem KANAL 7 ist diesmal auf der ersten Seite dieses KANALS 7 zu finden. Zum Beginn des Böhler Teils habe ich nachfolgend für euch und Sie eine Meditation zur Jahreslosung von Renate Karnstein ausgesucht. Sie bedenkt dabei ein Motiv der Künstlerin Stefanie Bahlinger, für dessen Abdruckgenehmigung ich mich herzlich beim Verlag am Birnbach bedanke!

Mit Beidem, Meditation und Motiv, wünsche ich Euch und Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gelingendes neues Jahr 2024 !

Ihr und Euer, *Markus Diringer*, Pfarrer

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

(1.Korinther 16, 14)

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen.

„Wer will das denn nicht?“

Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzenssache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

„Ist doch klar!“ heißt aber noch lange nicht: „Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles?

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbreitet und so seine Form gewinnt. Was ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „*hätte aber die Liebe nicht*“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot – und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, **geschieht** etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

(Johannes 3, 16a)

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“, meint nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen.



Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a,  
ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17

Fax: 06324 / 97 98 76

E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de

Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Bürozeit von Gemeindesekretärin Pickard:

Mittwochs von 15.00-17.30 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

Kontoverbindung

der Prot. Kirchengemeinde Böhl:

Empfängerin:

*Kirchengemeinde Böhl, RT 1813*

Entweder bei der:

*Volksbank Kur- und Rheinpfalz*

IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70

oder bei der:

*Sparkasse Vorderpfalz*

IBAN DE94 5455 0010 0240 5004 05

Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „*Hast du mich lieb?*“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte.

„*Hast du mich lieb?*“, fragt Jesus auch *mich*! Ich liege ihm also am Herzen...! Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen, grabe mich hinein in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten.

„*Hast du mich lieb?*“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es die Grafik oben rechts ausstrahlt. So **geschieht** seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

Text: Renate Karnstein

Motiv: Stefanie Bahlinger



Regelmäßige Zusammenkünfte im Dezember 2023 und Januar 2024	
Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr: Siehe Amtsblatt!
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr: Siehe Amtsblatt!
Besuchsdienst	Näheres siehe Amtsblatt!
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Freitags von 20.00-21.30 Uhr
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat: Siehe Amtsblatt!
Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36 statt!	

## Lebendiger Adventskalender 2023 in Böhl

Die Vorbereitungen zum „Lebendigen Adventskalender“ nehmen wieder Fahrt auf. Nachdem wir im letzten Jahr, coronabedingt, eine einzige Veranstaltung im Protestantischen Gemeindehaus in Böhl organisieren konnten, kehren wir in diesem Jahr gerne wieder zum bekannten Ablauf zurück.

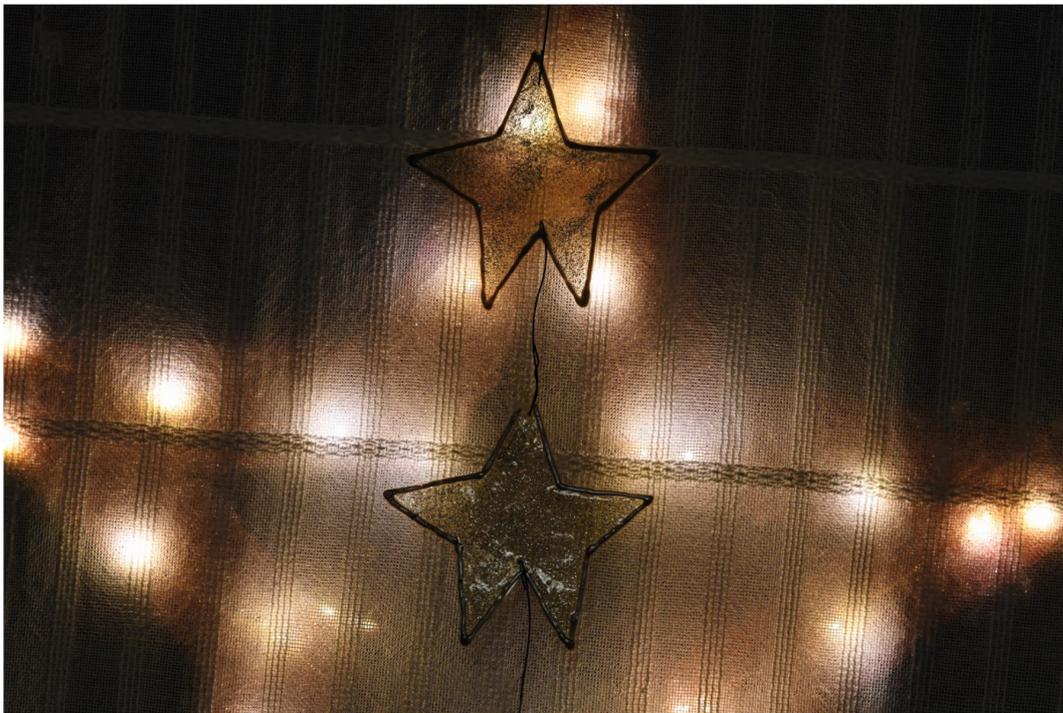
Es ist wieder gelungen, liebevolle Gastgeber für ein besinnliches Innehalten an vier Donnerstagen vor dem Heiligen Abend zu begeistern.

Seien Sie zusammen mit uns gespannt auf überraschende adventliche Entdeckungen und freuen Sie sich mit uns auf ein gemütliches Zusammensein bei und mit unseren Gastgebern.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Die zeitliche Beschränkung der Dauer auf ca. 1 Stunde erscheint weiterhin angemessen.

Alle Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel seien konfessions-übergreifend herzlichst ermutigt, ihre Kinder, Enkel, Nichten und Neffen mitzubringen. Sie alle sind, ebenso wie Bewohnerinnen und Bewohner der Böhler Nachbargemeinden, willkommene Gäste. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Den genauen Zeitplan und die Adresse, bei der ein geschmücktes Adventsfenster am jeweiligen Abend geöffnet wird, entnehmen Sie bitte der folgenden Aufstellung:



**Donnerstag, 30.11.2023** bei **Fam. Friedrich**, Hauptstraße 98

**Donnerstag, 07.12.2023** beim **Männergesangverein (MGV) Böhl**, Im Schulgäßchen 3

**Donnerstag, 14.12.2023** beim **Landfrauen-Verein Böhl-Iggelheim.**, im dortigen Versammlungsraum im alten Schulhausgebäude der Johannes-Fink-Grundschule Böhl

**Donnerstag, 21.12.2023** bei **Fam. Steidel**, Ludwigstraße 56

Wir und die oben genannten Gastgeber laden Sie ein, mehrere Lieder, passend zur Adventszeit, mitzusingen und einer vorweihnachtlichen Geschichte zu lauschen, um anschließend im heiteren Miteinander die Dorfgemeinschaft zu pflegen.

**Halten Sie bitte für Ihren Besuch der jeweiligen Veranstaltungsabende eine Tasse für warme Getränke bereit!**

Mit lieben Grüßen ,

Berndt Heyde

## Aus dem Presbyterium



Bei den Sitzungen im Oktober und November befasste sich das Presbyterium inhaltlich mit der der aktuellen Lage der ökumenischen Sozialstation und den zukünftigen Entwicklungen in dieser von der Kirchengemeinde mitbegründeten Einrichtung.

Anlässlich eines Berichtes über eine Sitzung des Gesamtpresbyteriums der Verbandspfarrei wurde deutlich, dass es hier spürbare Veränderungen geben wird, wenn Pfarrer Michael Erlenwein im Jahr 2025 in Pension geht und seine Stelle nicht mehr besetzt wird. Zur Zeit arbeitet der Verbandspfarreikonvent an einem Lösungsvorschlag, wie die Arbeit zukünftig in der Verbandspfarrei verteilt werden kann. Dabei geht es auch um die Frage, was in Zukunft noch hauptamtlich leistbar ist—und was nicht.

Organisatorisch widmete sich das Presbyterium den Kirchendiensten, der Winterkirche, den Weihnachtsgottesdiensten, sowie der Neuregelung der Gemeindehausverwaltung.

Natürlich durften auch die beiden Dauerthemen „Kirchenrenovierung“ und Projekt „Räume für morgen“ nicht fehlen. Bei der Kirchenrenovierung fehlt zum einen noch eine kirchenaufsichtliche Genehmigung für das weitere Vorgehen. Zum anderen werden wir wohl noch erhebliche Anstrengungen zur Finanzierung unternehmen müssen, falls das Projekt schließlich genehmigt werden sollte.

Im Projekt „Räume für morgen“, bei dem es um eine kritische Durchsicht des zukünftigen Gebäudebedarfs und seiner Finanzierung geht, scheinen sich neue Aspekte zu ergeben, falls die freien Träger in Zukunft eine stärkere Unterstützung durch die öffentliche Hand erfahren sollten. Dies ist allerdings noch sehr vage.

Schließlich waren auch die Aktivitäten in unserer Kita „Vogelneest“ und um sie herum Thema in beiden Sitzungen. Dabei ging es um eine neue Betriebserlaubnis, die Wahl des neuen Elternausschusses, die Konstituierung des neuen Fördervereinsvorstandes, den aktuellen Zustand der Heizungsanlage, sowie um diverse Aktivitäten der Kinder und Erzieherinnen.

Gefreut hat sich das Presbyterium über eine kleine Anerkennung des Landeskirchenrates zur Halbzeit der Legislaturperiode.

Redaktion

## Erzählcafé des Bauvereins



Am 27.04.2022 lud der Kirchbauverein zum ersten Mal in das "Erzählcafé" ein.

Gleich zur Eröffnung haben wir uns sehr über das Interesse gefreut und über 20 Gäste begrüßt. Heute, nach 20 Monaten, kommen regelmäßig zwischen 30 und 35 Personen. Jetzt zum Jahresende möchten wir allen danken, die es möglich machen, dass einmal im Monat das Treffen stattfinden kann. Es sind dies die Helfer beim Auf- und Abbau, bei der Dekoration, in der Küche, beim Bedienen und nicht zuletzt ein ganz großes Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäckerinnen. Denn Selbstgebackenes ist immer gefragt. Viel Spaß gibt es immer bei den Mundartvorträgen, Gedichten und Memoiren von Gästen, die den Nachmittag kurzweilig machen.

Wir beide sind zwar nicht Chef und Chefin vom Café. Doch bei einem müssen die Fäden ja zusammenlaufen. So freut es uns, wie auch das ganze Team, dass bis jetzt ein Gewinn von rund 3500 € erwirtschaftet werden konnte, welcher der dringend notwendigen Renovierung unserer Kirche zugute kommt.

Wir wünschen allen eine friedliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2024. Neue Gäste sind stets herzlich willkommen ebenso auch Kuchenspender!

Nachfolgend die Termine für 2024: 03. und 31. Januar, 28. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai, 03. und 31. Juli, 21. August, 25. September, 30. Oktober und 27. November, jeweils mittwochs von 14.30 und 16.30 Uhr. Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Alfred und Helgard Gilster

Das „**Erzählcafé**“ öffnet seine Pforten an ...

- **jedem letzten Mittwoch im Monat,**

- **um 14.30 Uhr,**

- **im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36.**



Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Getränken zu verbringen.

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die nächsten Termine:

**3. und 31. Januar 2024**

## ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

# Die Weihnachtsgeschichte

# MINA & Freunde



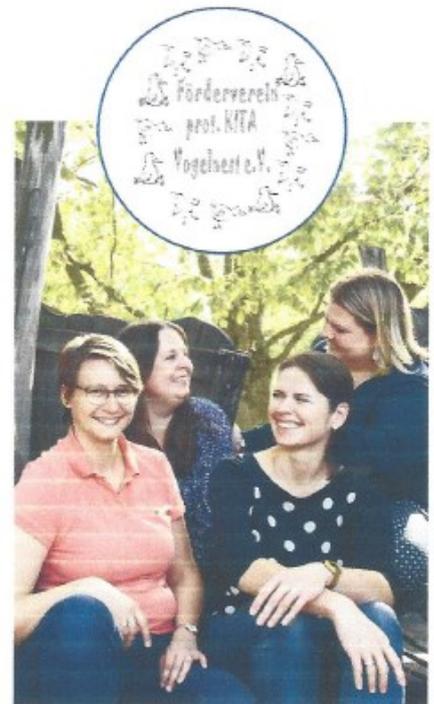
## Wir sind der neue Vorstand vom Förderverein der prot. Kindertagesstätte Vogelnest Böhl e.V.

Unser Ziel ist die Förderung der Erziehung durch die ideelle und finanzielle Unterstützung der Kita Vogelnest. Ehrenamtlich arbeiten wir eng mit dem Kita-Team und dem Elternausschuss zusammen, um Aktionen und Projekte zu ermöglichen, die den finanziellen Etat der Kita übersteigen.

### Wie könnt ihr den Verein unterstützen?

**Mitgliedschaft:** Egal ob als aktives oder passives Mitglied – wir laden alle Eltern, Großeltern, Ehemalige und Freunde der Kita Vogelnest ein, Mitglied im Förderverein zu werden, um so einen Teil dazu beizutragen, dass unsere Kita Vogelnest ein wunderbarer Ort für unsere Kinder bleibt. Die Mitgliedsbeiträge helfen uns die laufenden Kosten, wie die Geschenke für die Kita-Kinder zu bezahlen. **Veranstaltungen und Aktionen:** Über Veranstaltungen wie den Kleiderbasar versuchen wir weitere Einnahmen zu generieren. **Spenden:** Für Großprojekte, wie dem geplanten Neubau des Bällebads, sind wir auf weitere Spenden angewiesen.

Weitere Informationen sowie die Beitrittserklärung im Internet unter: [www.vogelnest-boehl.de/foerderverein](http://www.vogelnest-boehl.de/foerderverein)



Susanne Nagel, Schatzmeisterin | Julia Brückmann, Erste Vorsitzende | Martina Gabriel, Schriftführerin | Sylvia Gebhard, Zweite Vorsitzende (v.l.n.r.)



## Tari, Tara, der Herbst ist da!



Viele bunte Blätter ziehen durch die Welt und auch durch unseren Garten. Die Zeit der Matschhosen ist zurück—so auch das passende Regenwetter!

Die frühe Dunkelheit wird aber erleuchtet!

Sankt Martin steht vor dem Tor!

Laternen werden gebastelt—nicht nur für den orts-eigenen Umzug sondern auch für das KiTa-eigene Laternenfest. Feuerwehrautos, Eulen, Meerjungfrauen und Fackel-Laternen wurden zusammengebaut und gestaltet. Unser Laternenfest fand, wie immer bei guten Wetter, im Wald statt. Dort liefen wir gemeinsam zu unserem Waldlager, begleitet von Laternenliedern. Am Lager fand dann das von unseren Schulanfängern eingeübte Martins-Spiel statt. Danach feierten wir gemeinsam in unserem Lager unser Martinsfest.



Unser selbst zubereitetes Frühstück ging ebenfalls wieder los. Einmal in der Woche bekommen die Kinder ein Frühstücksbuffet bereitgestellt. Dies besteht aus Brot mit verschiedenen Belag Möglichkeiten: Wurst, Käse, Frischkäse, Marmelade und mehr. Außerdem gibt es selbstgemachtes Müsli oder selbst gemachte Waffeln aus Apfelmus. Obst und Gemüse gibt es natürlich auch noch dazu. Das lädt die Kinder zum gemütlichen Beisammensitzen während des Essens ein. Und das kann dann auch mal ein paar Stunden dauern!



Nach Sankt Martin fand in der Kirche das „Church in Colors“ -Konzert statt. Gemeinsam mit Eltern betrieben wir einen Ausschank und die Ticketkontrolle. Das Konzert findet regelmäßig statt und ist zumeist ausverkauft. Ein großer Teil des Erlöses kommt unserer Kita zugute!

Auch in diesem Jahr wurde von der „Church-in Colors“-Band wieder unser hervorragendes Catering überschwänglich gelobt! Einer sagte, dass sie am Liebsten gar nicht auf die Bühne, sondern stattdessen fleißig Schlemmen wollten. Aber das war natürlich ein Scherz!

Von uns gut gestärkt, bot die Band zweieinhalb Stunden ein wirklich tolles Konzert mit Titeln vieler angesagter Gruppen, die von Ollie Dums mit seiner außerordentlich vielseitigen Stimme virtuos vorgetragen wurden. Das Publikum war (wieder einmal) restlos begeistert und feierte mit uns einen wirklich gelungenen Abend in einer Kirche, die neben der Musik mit atemberaubenden Lichteffekten illuminiert war. Viele sind schon ganz gespannt auf das nächste Konzert am 17. März. Noch gibt es Karten unter : [www.pfalzshow.de](http://www.pfalzshow.de)!



Wir freuen uns über unsere gelungenen Veranstaltungen und auf die anstehende Adventszeit!

Das Team der Kita Vogelnest



**Getauft wurde:**

**Emma Opfermann**, Tochter von Mathias und Sandra Opfermann, geb. Spohr

**Mads Friedrich**, Sohn von Nicolas und Michelle Friedrich, geb. Bertram

**Oskar Tsafi**, Sohn von Tobias und Diana Tsafi, geb. Vogel

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD,  
DER WIRD SELIG WERDEN!“



**Verstorben sind:**

**Ingeborg Brunner-Deniz**, geb. Brunner (59)

**Gertrud Friedrich**, geb. Schäfer (90)

**Wilhelm Otto Bäßler** (92)

**Helene Müller**, geb. Hüther (90)

**Hans Georg Fornoff** (81)

**Michael Klimek** (51)

**Maria Glas**, geb. Schmelzle (82)

**Hildegard Weinerth**, geb. Heller (96)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG  
UND DAS LEBEN!  
WER AN MICH GLAUBT;  
WRD LEBEN,  
AUCH WENN ER STIRBT!“



Dieser Ausgabe des „KANALs 7“ liegt ein Aktionsheft zur 65. Aktion von „Brot für die Welt“ bei!

Außerdem finden Sie einen Überweisungsträger und eine Spendentüte.

Letztere können Sie im Prot. Pfarramt oder bei einem der Gottesdienste im Dezember und Januar abgeben.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

## DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnachtskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

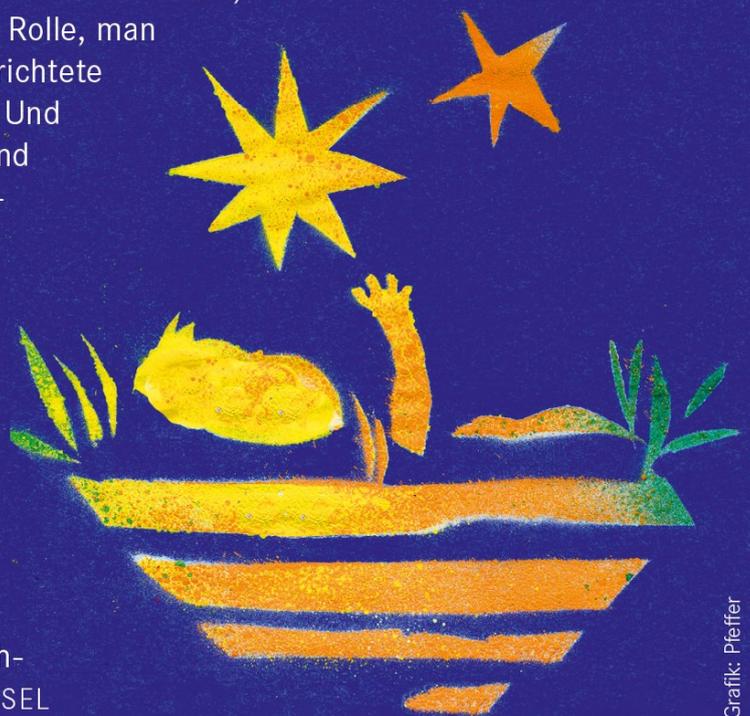
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeifer

# Gottesdienste an Weihnachten 2023

## Heiligabend (24. Dezember 2023)



14.30 Uhr Weihnachten für kleine und große Leute

16.00 Uhr Christvesper mit dem Prot. Kirchenchor

22.00 Uhr Christmette mit Musik, gestaltet von TonArt

## 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember 2023)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

## 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember 2023)

10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Verbandspfarrei



**Wir laden ein:**

**Weihnachtskonzert mit TonArt!**

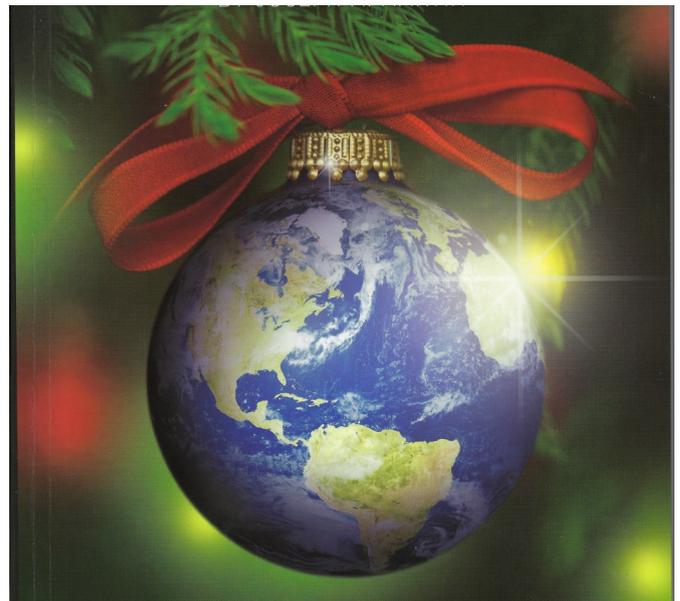


"The Song heard 'round the world" von Joseph M. Martin ist eine musikalische Weltreise, die Weihnachtslieder und Texte von rund um den Globus mit Erzählungen und Lesungen zu einer großen Weihnachtsgeschichte vereint.

Das über allem stehende Thema ist der weihnachtliche Wunsch nach Frieden, sowie die Einheit und der Zusammenhalt aller Christen.

TonArt Böhl-Iggelheim führt diese Kantate—gemeinsam mit einem kleinen Orchester am Samstag, den **2. Dezember 2023** um **17 Uhr** in der **Prot. Kirche in Böhl** auf.

**Eintrittskarten** (EUR 10,00/5,00) gibt es im Vorverkauf unter [www.tonart-im-netz.de](http://www.tonart-im-netz.de), oder telefonisch unter 06324/9389403 - und an der Abendkasse.



# Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
								Gustav-Adolf-K.	Lutherkirche
1. Advent <b>03.12.23</b>	10.10 D+Team	10.00 WP	8.45 Ho	10.00 Ho	Gehört ab dem 01.01.2024 zum Pfarramt Dannstadt und ist Mitglied der Prot. Verbands-pfarrei	10.10 K	---	---	Taufgd. 10.00 W
2. Advent <b>10.12.23</b>	10.10 D	M.Dembek + SK 10.00	10.00 TL	8.50 TL		---	10.10 K	Familiengd. (*) 10.00 Ho	---
3. Advent <b>17.12.23</b>	10.10 Pf	---	8.45 E	10.00 E		<b>Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 ☺</b>		---	GfKL 11.00 Team
<b>Heiliger Abend</b> Sonntag <b>24.12.23</b>	Familiengd. 14.30 D+Team	---	---	---		---	Familiengd. 15.00	---	---
	 16.00 D	16.00 WP+SK	<b>GD mit Krippenspiel</b> 15.30	16.00 TL		16.30 K	---	Familiengd. mit Krippenspiel 15.30 W+Team	---
	---	18.00 WP	17.30 TL	---		---	18.00 K	Jakubowski 17.00	---
	<b>Christnacht</b> 22.00 TonArt+D	---	---	Lichterandacht 22.00 Pf+Team		---	---	Ök. Gottesd. i.d. Gustav-Adolf-K. 22.00 Ökumeneausschuss	---
1. Weihn.tag (Mo) <b>25.12.23</b>	10.10 D	10.00 WP	10.00 Ho	8.50 Ho		10.10 K	9.00 K	---	18.00 W
2. Weihn.tag (Di) <b>26.12.23</b>	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in der Lutherkirche zu Schifferstadt / Predigt: Pfarrer Erlenwein								
Silvester <b>31.12.23</b>	17.00 D	18.00 WP	18.00 TL	17.00 TL	---	18.10 K	17.00 K	17.00 E	---

**Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!**

**ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:**

- = mit Abendmahl     
 = Bürgerbus fährt     
 = mit Kirchenkaffee     
 = mit Taufe/n     
 = mit Chor     
 ☺ = mit Kindergottesdienst     
 (\*) = Familiengottesdienst mit der Kita Rappelkiste

D = Pfr. Diringler, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeinmediakonin Pfeiffer  
 TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)  
 K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

# Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
								Gustav-Adolf-K.	Lutherkirche
(Mo) Neujahr <b>01.01.2024</b>	18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in Schifferstadt (Lutherkirche) / Pfarrer Jakobowski								
1. So.n. Epiph. <b>07.01.24</b>	10.10 D	10.00 WP	8.50 Ho	m. Neujahrsempfang		10.10 Barth	---	---	Taufgd. 10.00 W
1. So.n. Epiph. <b>14.01.24</b>	10.10 D	(*) 10.00 Pf	10.00 Ho	8.50 Ho	---	---	10.10 K	Gfkl/Tauferinnerungsgottesdienst 11.00 E	---
2. So.n. Epiph. <b>21.01.24</b>	10.10 D	Taufgd. 10.00 WP	---	10.00 Ho	8.50 Ho	10.10 K	---	---	10.00 W
letzter So.n. Epiph. <b>28.01.24</b>	10.10 D	10.00 WP	mit Essen 11.00 Pf	10.00 Pf	---	---	10.10 Barth	---	10.00 Lill
Sexagesimä <b>04.02.24</b>	10.10 D	10.00 WP	8.50 TL	---	10.00 TL	Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 😊		---	Gfkl 11.00 Team
Estomihi <b>11.02.24</b>	10.10 D	10.00 WP	Jakubowski 10.00	Gfkl 11.00 TL+Team	---	---	10.10 K	---	10.00 E

**Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!**

**ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:**

P = Predigtvertretung



= mit Taufe/n

= mit Chor



= mit Kindergottesdienst

= mit Abendmahl

= Bürgerbus fährt

= mit Kirchenkaffee

(\*) = Themengottesdienst: Frauen in der Bibel 1

D = Pfr. Diringer, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.000 Exemplare

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr